

Die Verfolgung in der Vergangenheit

Am Donnerstag, den 12.5., zwitscherten die Vögel wie lange nicht mehr. Es war ein ganz gewöhnlicher Tag, an dem Jenny und Kathrin in die Schule gingen. Ihre beste Freundin Yasmine hatte an diesem Tag Geburtstag. Doch plötzlich hörten sie einen Hund bellen. Es war Happy, der Hund von Jenny und Kathrin, den sie mit fünf Jahren bekommen hatten. „Happy, was machst du denn hier!“ „Mädels, bitte bringt den Hund raus, sofort!“ „Ja, Herr Sonnentau.“ Herr Sonnentau war gegen Hunde allergisch. „Happy, was ist los?“ Happy ging aus dem Schulhaus der ASS. Sie gingen und gingen und kamen am Rheincenter vorbei. „Da, was ist das?“ Happy und ein anderer Hund gruben in einem riesengroßen Loch. „Wer bist du denn, du süßer Hund?“, fragte Kathrin. Es war ein kleiner Jack – Russell – Terrier. Jenny sagte, „Ich kenne den Hund. Das ist Fluffy, der Hund von meiner Nachbarin Frau Schmitz.“ Jenny und Kathrin gruben zusammen mit den Hunden. „Ahh!“ Jenny fiel plötzlich in das tiefe Loch. „Jenny, alles ok?“ Jenny sagte: „Komm runter, auf der linken Seite ist eine Treppe.“ Kathrin ging schnell die Treppe runter. Sie fragte zum zweiten Mal „Alles ok, Jenny?“ „Ja, mir geht es gut.“ „Wo sind wir hier bloß?“, fragte Kathrin. „Warte, lass mich überlegen, ich weiß es, wir sind in der Kanalisation.“, sagte Jenny.

Da sahen sie plötzlich etwas Schwarzes. Als sie näher kamen, sahen sie, dass es sich um eine schwarze Kugel handelte. „Was ist das?“, sagte Jenny. Kathrin erklärte, dass es sich um eine Zeitmaschine handelt. Sie stiegen ein. Jenny wollte sich gerade hinsetzen, als „Piep!!!“, ein dröhnendes Piepen auf einmal da war. Dazu kam noch, dass die Zeitmaschine anfang, sich zu bewegen. „Was ist hier bloß los?“, schrie Jenny. Kathrin antwortete zurück, „Ich weiß es nicht.“ Plötzlich war alles still. Sie wollten aussteigen, doch es gelang ihnen nicht. Auf einmal war eine sehr starke Anziehungskraft da. Kurz darauf war alles normal, außer dass eine Lampe aufleuchtete. Darauf stand „Jahr 1989“. „Weißt du, was ich glaube, wo wir sind?“, sagte Kathrin. „In der Vergangenheit!!“ „Oh nein!, was machen wir jetzt?“ sagte Jenny. „Na ganz einfach, wir steigen aus.“ antwortete Kathrin zurück. Also stiegen sie aus – es sah so anders aus. „Da ist ein Hotel, komm wir fragen, ob noch ein Zimmer frei ist.“ Sie fragten und es war noch ein Platz frei. „Puuh, zum Glück.“

Am nächsten Tag stand in der Zeitung „Zwei Detektivinnen mit 10 Jahren gesucht.“ Sie überlegten und plötzlich rief Kathrin, „Wir könnten das doch machen, oder?“ Jenny sagte „Na gut, wir machen den Job, nur wo sollen wir den Vertrag dafür unterschreiben? Ich glaube, da steht „in der Pestalozzistraße 5, bei dem Schild Nguyen klingeln.“

Als sie ankamen, lief alles super, sie unterschrieben. Plötzlich hörten sie einen Schrei und liefen zu einem Laden, wo eine Frau auf dem Boden saß. „Geht es Ihnen gut?“ Die Frau antwortete: „Ich wurde bestohlen!“ Die beiden Mädchen fragten: „Was wurde Ihnen gestohlen?“ „Mir wurde eine alte Schrift von den Römern geklaut und meine goldene Uhr!“ „Keine Sorge, wir kümmern uns darum.“ Kathrin sagte, „Komm, wir gucken uns das alte Rheincenter an.“ Als sie dort ankamen, sahen sie Fußabdrücke. Es waren Fußabdrücke, die wie alle anderen aussahen. Sie gingen im Rheincenter shoppen – als sie wieder rausgingen, sahen sie, dass auf den Fußabdrücken plötzlich Blut war, und es stand im Fußabdruck ein Text. Jenny las ihn Kathrin vor, es stand dort, „John, Happy wird bald nicht mehr happy sein“ und in kleiner Schrift stand „19:30 am Rheincenter.“ Hm, die Frau hieß auch Happy mit Nachnamen und sie sagte auch was mit „mein armer Junge John“, meinte Jenny. „Woher weißt du, dass die Frau mit Nachnamen Happy heißt?“ „Na, das stand auf ihrem Klingelschild.“, sagte Jenny. „Komm, wir gehen zum Rheincenter wegen John, schnell, wir haben schon 19:00.“

Endlich kamen sie an. „Da ist John und dahinten liegen die alte Schrift und die goldene Uhr.“ Sie wollten gerade die Sachen holen, als die Diebe kamen. Sie warteten vergeblich und dann schlofen sie ein. Am nächsten Tag waren die Diebe weg, aber John und die alte Schrift mit der goldenen Uhr nicht. Schnell holten sie die Sachen und nahmen John mit. Sie brachten John mit der alten Schrift und der goldenen Uhr zu der Frau. Sie war überglücklich, John und die Sachen wiederzuhaben. Sie gingen zur Zeitmaschine und reisten wieder zurück. Und hatten wie immer einen normalen Schultag.